

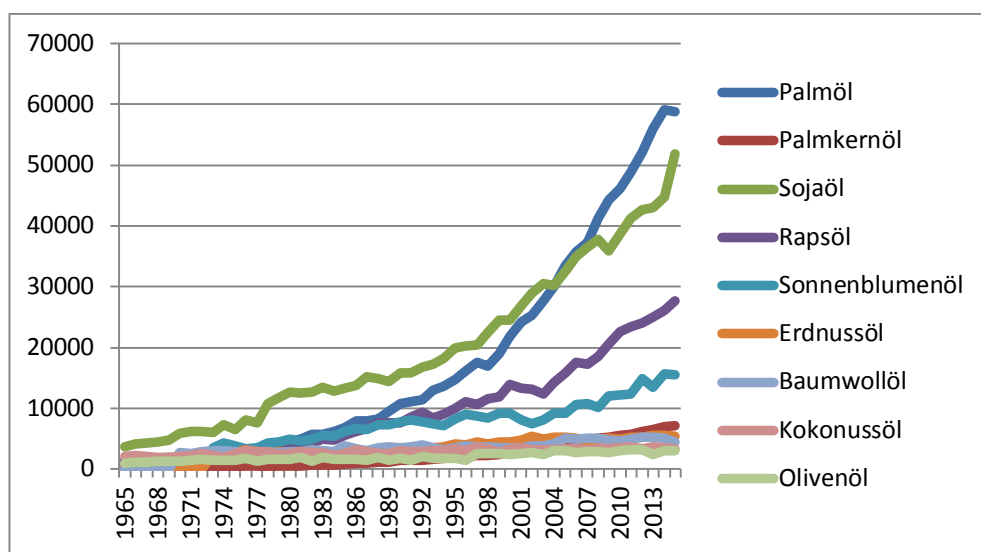
# Faktenblatt zu Palmöl

Autorin: Johanna Michel, Bruno Manser Fonds

## Produktion

- Die Produktion von pflanzlichen Ölen hat sich in den letzten 30 Jahren weltweit vervierfacht, diejenige von Palmöl sogar verachtst. Mit ca. 60 Millionen Tonnen (dies entspricht einem Anteil von ca. 33 Prozent) ist Palmöl das meistproduzierte pflanzliche Öl weltweit (FAS/USDA: 2015; gemeinsam mit Palmkernöl sind es 40%). Palmöl und Palmkernöl werden zu 85 Prozent in nur 2 Ländern produziert: Indonesien (35.7 Millionen Tonnen) und Malaysia (19.9 Millionen Tonnen). (FAS/USDA: 2015)

**Abb. 1: Produktion von pflanzlichen Ölen, Welt, in 1000 Tonnen**



Quelle: FAS/USDA: <http://apps.fas.usda.gov/psdonline/psdQuery.aspx>

## Importländer

- Die Hauptimporteure von Palmöl sind Indien (7.8 Millionen Tonnen), die Europäische Union (6.9 Millionen Tonnen) und China (5.6 Millionen Tonnen). (FAS/USDA: 2015)
- Die Schweiz importierte 2014 32'217 Tonnen Palmöl. Davon stammte fast die Hälfte (14'570 Tonnen im Wert von 16 Millionen Franken) aus Malaysia. (EZV: 2015)

## Preis - Schweiz

- Pro Kilo Palmöl bezahlte die Schweiz 2015 durchschnittlich 85 Rappen (für dasjenige aus Malaysia 90 Rappen pro Kilo) (EZV: 2016). In der Schweiz wird das malaysische Palmöl zudem mit 1.22 Franken pro Kilo besteuert (EZV: 2015). Damit ist malaysisches Palmöl mit 2.12 Franken leicht billiger als heimisches Raps- und Sonnenblumenöl (2.67 Franken)<sup>1</sup>.
- Ein Freihandelsabkommen würde zu einem Zollabbau auf Palmöl führen. Damit wäre der Preis des Palmöls (90 Rappen pro Kilo) dreimal so günstig wie Schweizer Raps- und Sonnenblumenöl (2.67 pro kg). Dies wiederum würde die Produktion von Palmöl steigern.

## Situation in Malaysia

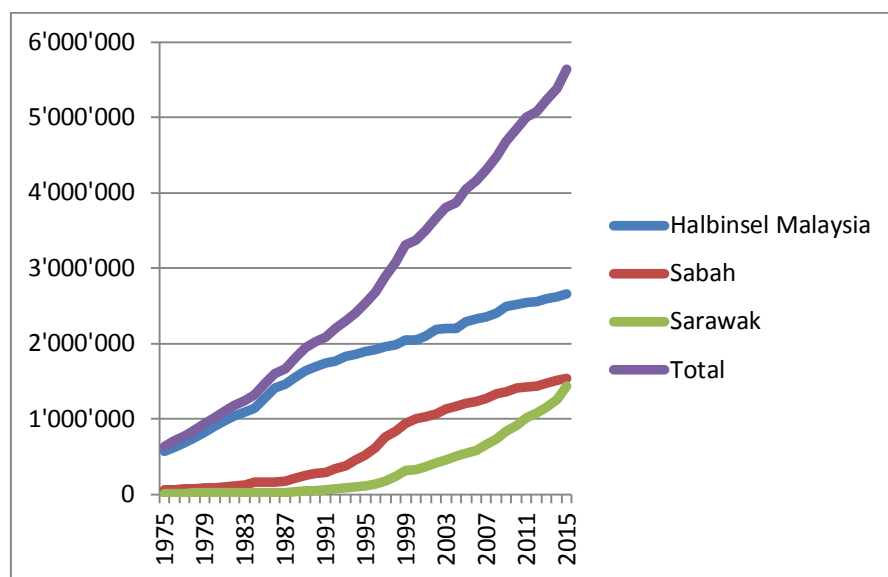
Malaysia ist neben Indonesien der grösste Palmölproduzent weltweit. Für die jährliche Produktion von 20 Millionen Tonnen Palmöl werden in Malaysia Waldflächen zerstört, welche die Fläche der Schweiz

<sup>1</sup> <http://www.swissgranum.ch/97-0-Marktpreise-Oelsaaten.html>

übersteigen. Die von Ölpalmen bepflanzte Fläche nimmt in Malaysia seit 30 Jahren täglich um 500 Fussballfelder zu.<sup>2</sup> Die Vereinten Nationen stufen Ölpalmplantagen als aktuellen Hauptgrund für die Regenwaldzerstörung in Südostasien ein. Die Ölpalmplantagen zerstören nicht nur Regenwälder, sondern entziehen der lokalen Bevölkerung in vielen Fällen ihre Lebensgrundlage und ihre Rechte auf ihr Land. Allein im malaysischen Bundesstaat Sarawak sind mehr als 100 Landrechtsfälle bekannt, in welchen die Lokalbevölkerung gegen eindringende malaysische Palmölfirmen geklagt hat. Dazu kommen wiederholte Arbeitsrechtsverletzungen auf den industriell bewirtschafteten Plantagen, die bis hin zu Zwangsarbeit und Schuldknechtschaft reichen.<sup>3</sup>

Trotzdem bezieht die Schweiz ihr Palmöl mehrheitlich aus Malaysia. Ein durch das Freihandelsabkommen herbeigeführter Zollabbau auf nicht nachhaltig produziertes Palmöl würde die menschen- und arbeiterrechtlichen sowie ökologischen Probleme in Malaysia weiter verschärfen. Wir fordern deshalb den Ausschluss von Palmöl aus dem Abkommen mit Malaysia.

**Abb. 2 Mit Palmöl bepflanzte Fläche in Malaysia, in ha**



Quelle: MPOB: <http://bepi.mpob.gov.my/index.php/en/statistics/area.html>

Seit Jahren wüten insbesondere in Indonesien jedes Jahr gewaltige Brände, deren Rauchentwicklung die ganze Region, inklusive Singapur und Teile von Malaysia, betroffen hat. Vergleiche der Brandherde mit Konzessionskarten für Palmölplantagen haben ergeben, dass sich grossflächige Überschneidungen ergeben. Einer der genannten Gründe für die Heftigkeit der Brände besteht darin, dass getrocknete Torfflächen anfällig dafür sind, Feuer zu fangen und schnell auszubreiten.<sup>4</sup> Eine aktuelle Studie von Forschenden der Harvard und Columbia University schätzt, dass die Brände 2015 100'000 Menschenleben in Indonesien, Malaysia und Singapur gefordert hat.<sup>5</sup> Eine andere Problematik hat sich Ende 2014, Anfang 2015 in verschiedenen Gebieten Malaysias ergeben: zerstörerische Überschwemmungen. Statistische Daten legen nahe, dass diese durch die Abholzung von Wäldern entscheidend verstärkt wurden.<sup>6</sup>

<sup>2</sup> 2015 nahm die Ölpalmplantagefläche um 250'000 Hektaren, d.h. um täglich 962 Fussballfelder, zu.  
Quelle: <http://bepi.mpob.gov.my/index.php/en/statistics/area.html>

<sup>3</sup> Accenture for Humanity United 2013: "[Exploitative Labor Practices in the Global Palm Oil Industry.](#)"

<sup>4</sup> Greenpeace 2013: *Palm oil companies must come clean on Indonesian fire hotspots – Greenpeace.*  
<http://www.greenpeace.org/international/en/press/releases/Palm-oil-companies-must-come-clean-on-Indonesian-fire-hotspots---Greenpeace/>

<sup>5</sup> [iopscience.iop.org/article/10.1088/1748-9326/11/9/094023/pdf](http://iopscience.iop.org/article/10.1088/1748-9326/11/9/094023/pdf)

<sup>6</sup> Mongabay 2015: *High deforestation rates in Malaysian states hit by flooding.*  
<http://news.mongabay.com/2015/0119-flooding-malaysia-deforestation.html>